

Zum leidenden Heiland.

Mein Heiland, du Spender der Gnaden, Schon trägt du auf bornigen Pfaden Des Kreuzes drückende Last!

Die Jünger, sie flohen voll Bangen, Da dich im Garten gefangen Der Häfcher erbotte Schar

O Helfer, durch all deine Peinen Kaß Crost und Hilfe erkeinen Uns Nerven in jeglicher Not.

O gib, daß in Prüfungsstagen Geduldig wie du wir ertragen, Was Gott uns hier hat anferlegt,

Bedeutung und Zeremonien der Karwoche.

Am Gründonnerstag wird das Andenken an die Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes, an die Fußwaschung und den Beginn des Leidens unseres Herrn gefeiert.

Am Karfreitag, dem Gedächtnistage des Todes und der Grablegung Jesu Christi, werden die Herzen nicht angezündet, das Licht der Lampen wird ausgelöscht, ein Zeichen, daß das Licht der Welt am Kreuze erloschen ist.

Am Karfreitag, dem Gedächtnistage des Todes und der Grablegung Jesu Christi, werden die Herzen nicht angezündet, das Licht der Lampen wird ausgelöscht, ein Zeichen, daß das Licht der Welt am Kreuze erloschen ist.

Zum Ostermontag werden die Kirchen aufs herrlichste geschmückt. Die Statue des Erlösers mit der Fahne, dem Zeichen des Sieges, erinnert an den Sieg des Erlösers über Tod und Hölle.

Sprüh-funken

— Weisheit ohne Demut, ist wertlos. Sieh, wie demütig die Korner schwere Aehre ihr Haupt neigt.

— Manche Leute verstehen nicht, daß Patriotismus nicht eine Sache der Sprache, sondern des Herzens ist.

— Ein Denkmal wird oft berühmter durch seinen Schöpfer als durch den, dem es galt.

— Selbst unter Leuten, die notorisch sind bekannt als Feinde, sind selten zwei so spinnefeind als manche „guten Freunde“.

— Kurz ausgedrückt ist die Zentralforderung des Hirtenbriefes der Bischöfe der Ver. Staaten, diese: Weniger Diesseitskultur, mehr Jenseitskultur.

— Ein flammender Hinweis auf die Ewiglebensgüter ist, was uns aus der Umklammerung der Materie wieder befreien muß. Das war die tiefe Realpolitik Christi.

— Die Kulturwerte unserer Zeit müssen im christlichen Sinn revidiert und umgewertet werden. Alles muß wieder am Jenseits gemessen werden.

— Ein ungemein glücklicher Zug ist es, daß das Hirtenschreiben die soziale Frage nur streift. Schließlich wird ja auch von der Hierarchie kein technisch ausgeführtes, in Einzelheiten gehendes Industrie-Programm verlangt.

— Unser größtes Elend ist die Lohnfrage noch lange nicht. Unser Elend liegt anderswo. Es liegt in der geistigen Misere.

— Die Menschheit von heute ist schwer verflucht, um eine Linken-Sippe den Erbsen der Kinder Gottes zu verhandeln und gegen ein paar Silberlinge materiellen Gutes den Heiland der Seele zu verraten.

— Die angekündigten Preis erhöhungen für Wecheln hätten zu einer ungeliebteren Zeit nicht kommen können.

— Den Gottlosen jungen seine Missetaten; er wird gebunden mit den Stricken seiner Sünden.

— „Nä, Düberbauer,“ sagt der Tierarzt, „hat die Medizin bei der Kuh gewirkt?“ — „Wär' mir recht, Herr Doktor! Vorfrühdalber hab' ich's erst selbst probiert; i' bin froh, daß ich's nit erst der Kuh geb'n hab'!“

— Wer sich auf Lügen verläßt, nährt sich mit Winden.

— Wie eine Türze sich in den Angeln dreht, so der Faule im Bette.

— Falle nicht in deinem Hauke wie ein Löwe über deine Hausgenossen her und drücke deine Untergebenen nicht.

— Beleidige einen Knecht nicht, der treu und redlich arbeitet, noch einen Tagelöhner, der sich die aufopfert.

Vom Tempel zur Taufe.

Wie ein Rabbiner Benediktiner wurde.

(Fortsetzung.)

Als Vater D., der Herr Sohn seiner Hausfrau, endlich als Primiziant angekommen, ging auch Rosenfeld mit anderen Leuten und Priestern zur Bahnstation, ihn zu empfangen. Auch er kniete sich im Hause der Mutter des Primizianten nieder, um dessen Seelen zu empfangen, auch er nahm die Einladung, zu dessen erstem hl. Messopfer zu kommen, an, und marschierte im Festzuge sogleich hinter dem Primizianten daher.

Des Nachmittags am selben Tage sah Rosenfeld im Vorzimmer seiner Hausmutter, Frau G., der Mutter des Primizianten, Er las in einem Buche und blickte nur auf, um Eintretende zu beobachten. Frau G. hatte nämlich für die Priester der Umgegend ein Nachmittagsmahl bereitet, bestehend aus Bier und Brot, auch Zigarren waren vorhanden.

Die Kulturwerte unserer Zeit müssen im christlichen Sinn revidiert und umgewertet werden. Alles muß wieder am Jenseits gemessen werden. Sonst kommen wir gar nicht aus der heillosen Verwirrung heraus.

Er schrieb an den Abt des Klosters Wetten in Bayern, und dieser teilte ihm mit, daß der Abt eines Benediktinerklosters in Aachen im Staate Kansas, Nordamerika, ihm vor einiger Zeit geschrieben habe, er möge demselben junge Männer, die schon etwas studiert haben, als Priesteramtskandidaten zuschicken.

Abends, da Rosenfeld wieder lesend bei Frau G. saß, kam einer jener geistlichen Herren, die des Nachmittags beim Feste gewesen, um ihn allein zu besuchen und um Entschuldigun zu bitten.

Wir eingen im tiefsten Dunkel um das Licht, Starr und voll Krampf ist unser bleiches Gesicht. Brüder jenseits des Meeres, verlaßt uns nicht!

Rach kurzer Zeit wurde ihm der große römische Katedismus zum Lesen gegeben. Vieles konnte Rosenfeld nicht verstehen und kam öfter ins Pfarrhaus um Auskunft,

wobei er stundenlang verweilte. Ohne es zu wissen, nahm er regelmäßig Katedismus-Unterricht. Ja, er erhielt sogar einen geweihten Rosenkranz zum Geschenk, es wurde ihm gezeigt, wie derselbe gebetet werde, und Rosenfeld betete monatelang jeden Morgen seinen Rosenkranz auf den Knien.

„Ich glaube, ich werde katholisch.“ — „Ja,“ sagte P. R., „das müssen Sie sich gut überlegen, das ist ein großer Schritt.“ — „Das habe ich mir schon gut überlegt,“ sagte Rosenfeld. — „Ja, was wollen Sie denn nachher tun? Sie können ihre Stelle dann nicht mehr behalten!“ sprach P. R. — „Das weiß ich wohl,“ meinte Rosenfeld. „Am liebsten möchte ich mich ganz von der Welt zurückziehen und von ihren vielen Versuchungen und Gefahren. Wenn ich auch Steine kloppen oder betteln gehen muß, ich werde einfach katholisch!“ — „Nun, Sie haben eine schöne Handschrift und haben studiert,“ fuhr P. R. fort, „wir Priester können Ihnen vielleicht eine Stelle bei Gericht als Konzipient oder so was verschaffen.“ — „Rein, nein,“ rief Rosenfeld, „ich möchte am liebsten weit weg vom menschlichen Gewirre in die Einside; vielleicht kann ich noch ein Klosterbruder werden.“

„Rein,“ entgegnete Rosenfeld, „dies nimmt viele Jahre in Anspruch, sich auf diesen Stand vorzubereiten.“ — „Ja, wenn Sie Lust hätten, nach Amerika zu reisen,“ sprach P. R., „dort nimmt es nicht so lange Zeit in Anspruch wie hier in Bayern. Sie haben ja schon studiert; in Amerika könnten Sie in 3-4 Jahren Priester sein.“ — „Ja, wenn es nicht länger dauert,“ äußerte sich Rosenfeld, „so könnte ich's ja probieren.“ — „Nun, ich will sehen, was sich tun läßt,“ versprach P. R.

Er schrieb an den Abt des Klosters Wetten in Bayern, und dieser teilte ihm mit, daß der Abt eines Benediktinerklosters in Aachen im Staate Kansas, Nordamerika, ihm vor einiger Zeit geschrieben habe, er möge demselben junge Männer, die schon etwas studiert haben, als Priesteramtskandidaten zuschicken. Abt R. von Wetten gab P. R. die Adresse jenes Abtes, und P. R. schrieb sogleich einen langen Brief nach Amerika. Die Antwort kam in einem Monate. „Ja, Rosenfeld wird aufgenommen, er soll nur kommen, sobald wie möglich!“ Rosenfeld betete viel und inbrünstig während jener Zeit, er möge die Aufnahme ins Kloster erhalten und ein guter, heiliger Benediktiner werden und als solcher einstens fürs ewige Leben gerettet werden.

Fortsetzung folgt.

Wir eingen im tiefsten Dunkel um das Licht, Starr und voll Krampf ist unser bleiches Gesicht. Brüder jenseits des Meeres, verlaßt uns nicht! Millionen Väter verschlang der brüllende Tod, Millionen Mütter und Kinder schreien nach Brot. Ein jeder Morgen ist grau — und feiner rot ... Brüder jenseits des Meeres, reißt uns die Hand: Wir alle haben das selbe Vaterland, Das selbe Vaterhaus: das steht in Brand! — Seht unser bleiches, starres, verkrampft Gesicht! Seht unsere Tot! Kommt, helft! Wir schaffen es nicht! Kommt, opfert! — Sagt der Nacht: Es werde Licht! Seht Rabbin, Danzig.

THE HUMBOLDT CREAMERIES, LTD. BOX 46 HUMBOLDT, SASK.

Manufacturers of FIRST CLASS BUTTER SHIP YOUR CREAM TO US! We pay highest prices for butterfat during winter and summer.

The Bruno Creamery BRUNO, SASK. Manufacturers of FIRST CLASS BUTTER SHIP YOUR CREAM TO US!

We pay highest prices for Butterfat during winter and summer. RICHARD SCHAFFER, Mgr.

Ship your Cream to the Rose Lawn Creamery ENGELFELD, SASK.

You are paid highest market prices for Butterfat, according to quality, during summer and winter. Full information given on request. JACOB KOEP, Prop.

L. Moritzer Humboldt, Sask. Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal. Agent for Cockshutt Implements.

Dead Moose Safe Store Carl Eindberg, Proprietor For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage.

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market

The place where you get the best and at satisfactory prices. WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand. Delicious Sausages our Speciality. Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED A big lot of all kind of delicious Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of Fresh Fish and Oysters always on hand. The Humboldt Central Meat Market

Schaeffer-Ecker Co. HUMBOLDT, SASK.

Muenster Poolroom HENRY LEMMERICH, PROP.

Alle Sorten von Soft Drinks, Tabak, Zigaretten und Zigarettens. Obst u. Rüsse, die besten Candies.

Dr. D. B. NEELY PHYSICIAN AND SURGEON Office in Residence, (formerly Jno. Q. Brandon's residence), opposite Arlington Hotel. Phone No. 122 Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon Office: Kefley Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT Office: Main Street, Phone 88 Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK. Office: Great Northern Bldg., Phone 31. Residence: Arlington Hotel, Phone 138.

Veterinary Surgeon V. W. STEEVES, V. S., HUMBOLDT. Graduate of the Ontario Veterinary College and Saskatchewan Veterinary Association. Office in Humboldt Realty Co. Building, Main St. Phone 90 day — 128 at night.

Dr. F. R. NICOLLE, B. A. Physician and Surgeon, QUILL LAKE, SASK.

E. S. WILSON LEGAL ADVISER, ATTORNEY, AND NOTARY PUBLIC. Money to Loan at Lowest Rates Office: Main Str., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE Lawyer, Notary Public — HUMBOLDT, SASK. — Money to Loan Collections Promptly Attended To

OTTO SCHOEN FARM LANDS — LOANS INSURANCE. BRUNO, SASK.

DR. SAUCIER BRUNO, SASK. Day Office: At the Drug Store Night Call: At his residence

Have Your Measure taken for that NEW SUIT now and avoid disappointment. Or have your old clothes repaired, cleaned and pressed. James J. Daniels, Tailor, BRUNO, Sask.

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write or call on me for terms. A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE Licensed Auctioneer for Farm and Stock Sales. Address: HUMBOLDT Red Livery Barn Phone 120

J. A. STIRLING AUCTIONEER Auction Sales Conducted in Any Part of the Province. Rates 2 1/2 to 3 Per Cent. Address: HUMBOLDT, SASK.

Money to Loan on improved farm lands at very reasonable rates. Also have some choice improved FARMS FOR SALE near Lenora Lake Church, very reasonable prices and terms.

If you think of Insurance of whatever kind it may be, call on me or write and I shall be glad to show you the best policies in the Most Reliable Companies doing business in Canada. Yours for promptness, J. H. Sand, Lenora Lake, Sask.

Land Market! Come to us for choice lands in the Watson District

VOSSEN & SCHINDLER REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE Watson, Sask., Canada.

Vor fu

Aus dem

Der hoch

Balgone, A nach St. P Gleich nach Josphs Kol übernehme O.M.I., von d de in Winni fer den de Gretna und sionen in der südlich von mäßig besud Der Mi

schreibt am Alfred letzte Winnipeg St bahn zurück aus Red Ve ein Bruder der schon ein des Klosters vorigen Fre hier an. Er te, die etwa gen ist. — Hotel in Wi ner Bölden ten Stockwe für Gäste v

Aus der weih. von 3 März berich zweitönstn besien. St fämnen ge metrisch zu mit Leichtig ten Bretter kann. Geste ben ein schö richtet und ein Kreuz b aktiven zur Heimstätteb ungefahr 55

Der erste nach Humb Kolonie von April pünkt er bestand vier Passag

Schlafsaal gut mit Me den Passag eine Anzahl St. Peters April hat an St. Peters Jugdiensf. N. bei Sas berichtet, a weggerissen ersten April stellt, daß die dieselbe pass zehn neue dem ersten eröffnet. 7 in Saskatch liegen in d Kolonie, n in T.39, P. Auch Clar Postamt. — ist das g Prince B brannt. 440,000.

Eden v Beter

Da vom in Ihrem möchte ich der Wittern viel gutes Anfang D Ralte, da vor die T lamen von Winnipeg Lete, aber so einen B macht; ab Ende zu.

Anfang ein Unglü des Herrn Pferde u ihn über, schungen befindet si ton, doch gegen. E ge Weder ne gewöhn aufnehmer

Eden v Beter

Eden v Beter